

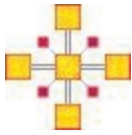
Pfarrverband Hilpoltstein

HILPOLTSTEIN JAHRSDORF MECKENHAUSEN WEINSFELD ZELL

PFARRBRIEF



SPALTBREIT — MENSCHWERDUNG



INHALT

ANMERKUNG ZUM PFARRBRIEF

Liebe Leser*Innen,

Wir wünschen Ihnen allen eine gesegnete Weihnacht und einen guten Rutsch ins Neue Jahr.

Bleiben Sie gesund.

Ihr Pfarrbriefteam

Alle im Pfarrbrief genannten Termine stehen auf Grund der momentanen Coronaentwicklung unter Vorbehalt.

INHALTSVERZEICHNIS

Anmerkung zum Pfarrbrief	2	Nachruf Werner Geßler	13
Inhaltsverzeichnis	2	Endlich ein Logo für die Kinderkirche	14
Gedanken zum Thema Pfr. Gerner	3	Feldkreuz Hofstetten	15
Pfarrwallfahrt	4	Mindorfer Kirchenrenovierung	16
Nachruf Norbert Müller	..4	Ministranten - Verabschiedung und Neuaufnahmen	18
Pfarrsekretärin Regina Walter	5	Mini-Brot-Aktion	19
Nacht der Lichter	5	Bericht aus Meckenhausen	20
Gottesdienste an Weihnachten	6	Lichtfeier in Zell	22
Kandidaten gesucht	6	Der Herbst, der Herbst, der Herbst (St. Jakob)	23
Caritas - Mitarbeiter gesucht	7	Schutzengel - Andacht (Schutzengel-Kindergarten)	24
Rorate am Morgen	7	Kindertagesstätte St. Martin Meckenhausen	25
Gewinnerin des Fotowettbewerbs	..8	Kinderseite	26
Termine 2022	..9	Kontakte	27
Der Himmel - in St. Emmeram in Spalt	10	Ansprechpartner der Kirchortsräte	27
Pilgerreise nach Assisi	12	Alles beginnt mit der Sehnsucht	28
Faire Woche in Hilpoltstein	13		

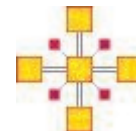
IMPRESSUM **Herausgeber:** Kath. Pfarramt, Kirchenstr. 6, 91161 Hilpoltstein **Kontakt:** pfarrbrief.hilpoltstein@gmx.de

Pfarrbrief-Team:

Pfr. Franz-Josef Gerner (V.i.S.d.P.), Kaplan Korbinian Müller, Diakon Bernd Grünauer, Gemeindereferentinnen Helga Lang u. Agnes Meyer, Susann Beer, Barbara Grünauer, Rita Hofbeck, Helene Holzer, Renate Kirchberger, Florian Pauli, Birgit Landmann, Lothar Pauli, Regina Raithel

Layout: Lothar Pauli; **Druck:** Schwarm, Hilpoltstein; **Foto Deckblatt:** Beate Heinen; **Auflage:** 4300 Stück

Spendenkonto für den Pfarrbrief: Sparkasse Hilpoltstein, IBAN DE60 7645 0000 0240 0063 61



LIEBE GLÄUBIGE IM PFARRVERBAND HILPOLTSTEIN!



An Weihnachten feiern wir das Geheimnis der Menschwerdung Jesu Christi. Es sagt uns: Gott sagt JA zu unserer Welt, er lässt sich ein auf eine unvollkommene, erlösungsbedürftige Welt, eine Welt mit vielen Fehlern und Schwächen. Gott wird Mensch, einer von uns und doch so ganz anders. „**Spaltbreit – Menschwerdung**“ lautet das Thema unseres Weihnachtspfarrbriefs 2021. Das Heil bahnt sich einen Weg zu den Menschen, langsam Schritt für Schritt, bis es in Bethlehem ankommt. Das Heil wird sichtbar in unserer Welt, das Heil bekommt „Hand und Fuß“, das Heil bekommt einen Namen: **Jesus Christus!** Ich muss mich öffnen für diese Botschaft. Mein Herz weit öffnen, nicht nur einen Spalt. Wenn ich dem Nächsten meine Liebe schenke, trage ich zur Menschwerdung bei, wird die Welt menschlicher. Wir hoffen, dass unsere Kirchentüren auch weit geöffnet bleiben für das Fest der Geburt des Herrn. Das Licht, das vom Stall von Bethlehem in alle Welt strahlt, soll auch in unsere Herzen, in mein Herz hineinstrahlen, damit das göttliche Kind in meinem Herzen Mensch werden kann.

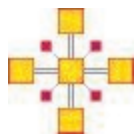
Das göttliche Wort ist Mensch geworden und hat unter uns gewohnt. Gott schenkt uns in seinem Sohn seine übergroße Liebe, damit wir fähig werden, diese Liebe in unserer Welt sichtbar zu machen: in der Begegnung mit

den Mitmenschen, in einem liebenden Blick der Wertschätzung, in der ausgestreckten Hand der Versöhnung, im täglichen JA zum Ehepartner, in der Liebe zu den Kindern ... All das ist „gelebte Liebe im Alltag“ und gibt dem menschengewordenen Sohn Gottes ein Gesicht. So sind wir eingeladen dem HERRN in unserem Leben den Weg zu bereiten, damit er bei uns ankommen kann, die Dunkelheit des Lebens vertreibt und Licht sich breit macht und hineinstrahlt in unser Leben.

An Weihnachten denke ich an Menschen, in deren Herzen ein tiefer Schmerz über den Verlust eines lieben Menschen herrscht, wo eine Beziehung zerbrochen ist, Türen verschlossen bleiben, weil vertraute Personen keine Begegnung oder Neuanfang wünschen. Ich wünsche, dass zumindest ein „spaltbreit“ Licht, Hoffnung, Trost und Leben wieder einkehren und wir als Gemeinde „Lichtbringer“ für diese Menschen sind.

Ich darf Sie alle einladen, die Festtage in der Weihnachtszeit mitzufeiern. Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest, Zeit füreinander und ein gesundes neues Jahr 2022.

Ihr Franz-Josef Gerner
Stadtpfarrer



PFARRWALLFAHRT

Am Samstag, den 18. September machten sich zu früher Morgenstunde 15 Wallfahrer auf den Weg zu einer Wallfahrt durch den gesamten Pfarrverband.

Von Hilpoltstein ging es über Grauwinkel nach Jahrsdorf, wo in der Kirche ein Morgenlob stattfand. In Meckenhausen feierten die Wallfahrer - deren Gruppengröße auf rund 30 Personen angewachsen war - die Hl. Messe, bevor es nach Weinsfeld zur Mittagspause weiterging. Nach einer Engelandacht ging es dann nach Zell und von dort nach einer Walburga-Andacht zurück nach Hilpoltstein, wo Pfarrer Gerner die Wallfahrer begrüßte. Auf dem Weg zwischen den einzelnen Orten wurde gebetet, gesungen, geratscht und geschwiegen.

Ein insgesamt sehr schöner Tag bei perfektem Wetter, der die Mitwallfahrer an teilweise für sie unbekannte Orte im Pfarrverband führte, neue Kontakte entstehen und so den Pfarrverband wieder ein Stück weiter zusammenwachsen ließ.



Nachruf

Die katholische Pfarrgemeinde Hilpoltstein trauert um Herrn

Norbert Müller

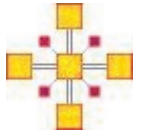
der am 13. September 2021 plötzlich verstorben ist.

Herr Müller war fast neun Jahre Mitglied der Kirchenverwaltung Hilpoltstein und seit 2019 als Kirchenpfleger tätig. Er hat mit Freude, großer Gewissenhaftigkeit und Pflichtbewusstsein dieses Ehrenamt ausgeübt und sich um die Belange der Kirchenstiftung Hilpoltstein gesorgt. Für alle seine Dienste sagen wir Herrn Müller ein herzliches Vergelt's Gott.

Im Gebet und beim heiligen Messopfer sind wir mit ihm verbunden.

Für die Kirchenverwaltung und den Kirchortsrat Hilpoltstein

Franz- Josef Gerner, Stadtpfarrer



PFARRSEKRETÄRIN REGINA WALTER



Liebe Pfarrangehörige, es freut mich, dass ich mich Ihnen als neue Pfarrsekretärin vorstellen darf.

Mein Name ist Regina Walter, ich bin 44 Jahre alt, verheiratet und habe zwei Kinder. Aufgewachsen bin ich in Allersberg und seit meiner Hochzeit vor 20 Jahren wohne ich mit meiner Familie in Mörlach.

Früher war ich als Großhandelskauffrau in einem Elektrogroßhandel tätig. Nach einer langen Familienzeit freue ich mich und bin sehr dankbar, dass ich jetzt im Pfarrbüro arbeiten darf.

Meine Freizeit verbringe ich mit meiner Familie, im Garten oder in der Natur. Seit vielen Jahren singe ich im Chor Cantico. Auch liegt mir unser Dorfleben sehr am Herzen, wo ich mich in verschiedenen Bereichen engagiere.

Nun heißt es für mich, sich in vieles einzuarbeiten, aber die abwechslungsreiche Tätigkeit im Pfarrbüro macht mir schon jetzt viel Freude.

Regina Walter

NACHT DER LICHTER

Termin: Freitag, 17. Dezember

Zeit: 19:00 bis 20:00 Uhr

Ort: Katholische Kirche Hilpoltstein



TERMINE

GOTTESDIENSTE AN WEIHNACHTEN

24.12.	Christmette	31.12.	Jahresschlussandacht
Hilpoltstein	22:30 Uhr	Hilpoltstein	17:00 Uhr
Jahrsdorf	22:00 Uhr	Jahrsdorf	15:00 Uhr
Meckenhausen	22:00 Uhr	Meckenhausen	16:00 Uhr
Weinsfeld	22:00 Uhr	Weinsfeld	16:00 Uhr
Zell	22:00 Uhr	Zell	17:00 Uhr

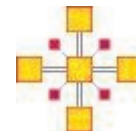
Krippenfeier/Wortgottesdienste bitte der aktuellen Gottesdienst-Ordnung entnehmen!

Hinweis: Evtl. greift die 3G-Regelung für die Weihnachtsgottesdienste

KANDIDATEN GESUCHT



Am 20. März 2022 findet die Wahl der Kirchortsräte in den Pfarreien unseres Pfarrverbandes statt. Aus Vertretern der Kirchortsräte wird dann der Pfarrgemeinderat für den gesamten Pfarrverband gebildet. Wenn auch Sie sich mit Ihren Fähigkeiten und Begabungen einbringen und ihre Pfarrei mitgestalten wollen, sprechen Sie bitte die bisherigen Kirchortsräte an. Wir freuen uns über Ihre Rückmeldungen. In der Kirche wird eine Box aufgestellt, in der Vorschläge gesammelt werden. Vor der Wahl können Sie sich dann über die Kandidaten in der Presse, auf der Homepage, im Kirchenanzeiger oder in den Aushängen in den Schaukästen informieren.



Zur Verstärkung für unser ambulantes Pflegeteam suchen wir ständig
**Altenpfleger/innen, Krankenschwestern/Krankenpfleger,
Pflegefachhelfer/innen, Pflegehelfer/innen**

für die Pflegeteams in Allersberg, Büchenbach, Heideck,
Hilpoltstein und Roth sowie

Hauswirtschaftliche Kräfte

Wenn Sie motiviert sind, teamorientiert denken und handeln, den Führerschein der Klasse B besitzen, freuen wir uns auf Ihre Bewerbung.

Wir bieten Ihnen

Raum für selbständiges Arbeiten - familienfreundliche Arbeitszeiten - ein freundliches und offenes Betriebsklima - tarifliche Vergütung nach AVR Caritas - zusätzlich betriebliche Altersversorgung und Zulagen - Urlaubs- und Weihnachtsgeld - Beihilfeversicherung - Unterstützung bei der Suche von Kita-Platz

Sind Sie interessiert? Bewerben Sie sich oder rufen einfach an.

Wir freuen uns auf ein Gespräch.

Caritas-Sozialstation Hilpoltstein e. V.

Joachim Denner Heidecker Str. 12 91161 Hilpoltstein Tel. 09174/9777-0

Email: joachim.denner@caritas-hilpoltstein.info



RORATE AM MORGEN



Donnerstag, 9.12.2021

6:00 Uhr

GESANG:

Dr. Torsten Sandvoß

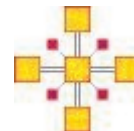
Anschließend
Einladung zum Frühstück im Hofmeierhaus.



GEWINNERIN DES FOTOWETTBEWERBS

Magdalena Mederer aus Jahrsdorf fotografierte den heiligen Josef mit Maria und Jesuskind im August in Algund in Südtirol.
Eine besondere Darstellung des heiligen Josef als Beschützer der Heiligen Familie.
Wir wünschen Magdalena viele Freude mit der Krippe, dem Preis für das schönste Bild beim Fotowettbewerb im Jahr des Heiligen Josefs.
Vielen Dank auch allen anderen Einsendern der schönen Bilder aus Nah und Fern.





TERMINE 2022

Februar

27.02.	Patrozinium – St. Walburga	Heuberg
27.02.	Patrozinium – St. Walburga	Zell

März

06.03.	Anbetungssonntag	Hilpoltstein/Jahrsdorf
13.03.	Anbetungssonntag	Meckenhausen/Weinsfeld
27.03.	Patrozinium – Mariä Verkündigung	Hofstetten

Mai

08.05.	Patrozinium – St. Walburga	Sindersdorf
22.05.	Bittprozession	Hilpoltstein/Jahrsdorf/Zell
26.05.	Bittprozession	Meckenhausen/Weinsfeld

Juni

26.06.	Patrozinium – St. Johannes d. T.	Hilpoltstein
--------	----------------------------------	--------------

Juli

02.07.	Pfarrfest der Pfarrei	Jahrsdorf
--------	-----------------------	-----------

August

14.08.	Patrozinium – St. Hippolyt	Mörlach
14.08.	Rochusfest -	Mindorf

September

04.09.	Patrozinium – Mariä Verkündigung	Jahrsdorf
18.09.	Patrozinium – Heilig Kreuz (Kreuzerhöhung)	Eysölden
25.09.	Patrozinium – St. Michael	Weinsfeld

November

13.11.	Patrozinium – St. Martin	Meckenhausen
--------	--------------------------	--------------

Dezember

26.12.	Patrozinium – St. Stephanus	Mindorf
--------	-----------------------------	---------



DER HIMMEL – IN ST. EMMERAM IN SPALT EIN SPALT WEIT OFFEN!!

Liebe Schwestern und Brüder in meiner Heimat! Jedes Mal, wenn ich in Spalt die St. Emmerams-Kirche betrete und den rechten Seitengang nach vorne gehe, empfängt mich am ersten Seitenaltar ein Weihnachtsbild, das vor Jahren schon mal das Deckblatt der Weihnachtsausgabe unserer Eichstätter Kirchenzeitung zierte. Das Bild des Antependiums zeigt uns den Besuch der Hirten und der „kleinen Leute“ bei Jesus, Maria und Josef im Stall von Bethlehem. Da das parallele Antependium des ersten linken Seitenaltares das Bild des Brückenheiligen Johannes Nepomuk zeigt, der erst 1729 kanonisiert wurde, sind wohl beide Bilder um diese Zeit herum entstanden



und haben wohl die geschnitzten Antependien ersetzt wie wir sie noch in den zweiten und dritten Seitenkapellen sehen.

Das Weihnachtsbild regt mich immer wieder an, mich in die 1. Lesung der Christmette, Jes 9,1-6 zu vertiefen, und so das Geheimnis der Menschwerdung zu bedenken, das sich durch diese Schrift einen Spalt weit öffnet: „Das Volk, das im Dunkel lebt, sieht ein helles Licht; über denen, die im Land der Finsternis wohnen, strahlt ein Licht auf.“ (Jes 9,1)

In welchem Licht sind sie eingetaucht, die Hirten! (Oben im Eck empfangen sie gerade die Botschaft des Engels

„Gloria in excelsis deo“; und „der Glanz des Herrn umstrahlte sie“). Im Bildvordergrund empfangen sie alle das Licht vom Kind in der Krippe, das uns einen Spalt weit den Blick in den Himmel gewährt, und uns daran erinnert: Ich bin das Licht der Welt! (Joh 8,12)

Weihnachten konfrontiert uns mit einer unfassbaren Botschaft, die wir wohl nie ganz ausschöpfen können: Der unsichtbare Gott neigt sich in seinem Sohn uns zu, wird uns zum Bruder und gibt uns in seiner Offenbarung den Blick in den Himmel einen Spalt weit preis. Das Wort Gottes, das unter uns wohnt, hat uns Licht und Frieden gebracht; in ihm begegnen



wir unserem himmlischen Vater angstfrei, angenommen an Kindesstatt.

Bei Jes heißt es weiter: „Du erregst lauten Jubel und schenkst große Freude. Man freut sich in deiner Nähe, wie man sich freut bei der Ernte, wie man jubelt, wenn Beute verteilt wird. Denn wie am Tag von Midian zerbrichst du das drückende Joch, das Tragholz auf unserer Schulter und den Stock des Treibers. Jeder Stiefel, der dröhnend daher stampft, jeder Mantel, der mit Blut befleckt ist, wird verbrannt, wird ein Fraß des Feuers.“ (Jes 9,2-4)

Jedes Zeichen von Unterdrückung und Sklaverei, von Gewalt und Vernichtung wird entfernt und ein Fraß des Feuers. Und all dies bewirkt jenes Kind, das uns von seinem Lager, der Krippe, entgegenstrahlt:

Es ist der neue König, der nicht auf Macht, sondern auf Liebe setzt. Insofern hat dieses Bild als Antependium des Altars der Maria Magdalena genau seinen richtigen

Platz. Denn letztendlich beweist dieser unser König seine ganze Liebe in der dunkelsten Stunde seines Lebens – am Karfreitag, am Kreuz.

Bei Jesaja lesen wir: „Denn uns ist ein Kind geboren, ein Sohn ist uns geschenkt. Die Herrschaft liegt auf seiner Schulter; man nennt ihn: Wunderbarer Ratgeber, Starker Gott, Vater in Ewigkeit, Fürst des Friedens. Seine Herrschaft ist groß und der Friede hat kein Ende. Auf dem Thron Davids herrscht er über sein Reich; er festigt und stützt es durch Recht und Gerechtigkeit, jetzt und für alle Zeiten. Der leidenschaftliche Eifer des Herrn der Heere wird das vollbringen.“ (Jes 9,5 f.)

Tun solche Worte nicht gut? Auch uns gut – in einer Zeit, in der das Bild einer Kirche in Einheit und gegenseitigem Vertrauen fast komplett ausgetauscht worden ist durch das einer streitbaren Kirche, nicht selten durch unüberlegte, oberflächliche Unterstellungen. Auch wenn dieses Bild am ersten rechten Seitenaltar meiner St. Emmerams-Kirche etwas Naives an sich hat, so öffnet es mir doch immer wieder einen Spalt weit den Blick auf's Wesentliche – auf's Kind, für das ich meinen Dienst als Priester angetreten habe, um den Menschen unserer Tage die Heilsgabe dieses Gott-Menschen zu vermitteln. Möge seine Botschaft vom Frieden und der Liebe unsere Herzen berühren und sie weiten hin zur Güte unseren Brüdern und Schwestern, aber auch unseren Geistlichen gegenüber, so dass wir uns alle angesprochen wissen, wenn es heißt: „Frohe Weihnachten!“ – was ich Ihnen von Herzen wünsche!

Pfarrer Josef Mederer, Spalt



PILGERREISE NACH ASSISI

Mitglieder des Pfarrverbands Hilpoltstein und des Pfarrverbands Freystadt unternahmen eine Pilgerreise auf den Spuren Franz von Assisi.

Die Fahrt haben Agnes Meyer und der Franziskaner Pater Adam gemeinsam organisiert.

Besucht wurde u.a.

- Basilika San Francesco Grablegungskirche in Assisi,
- Santa Maria degli Angeli im Unterort von Assisi,
- Greccio, dort soll der Legende nach 1223 das erste Mal das Weihnachtsevangelium in Form einer lebenden Krippe von Franz von Assisi dargestellt worden sein
- das Kloster von Laverna, in dem die Gruppe die letzte Nacht vor der Heimreise verbrachte.





FAIRE WOCHEN IN HILPOLTSTEIN



Auch in diesem Jahr waren unsere Ehrenamtlichen mit einem Stand beim Bauernmarkt Anfang September vertreten. Anlass war die jedes Jahr stattfindende Faire Woche. Hier konnte auch der neue Kaffee mit dem Namen Tatico vorgestellt werden, der von Kolping International aus Honduras bezogen wird und nun zu unserem Kaffee-Sortiment gehört. Von Espresso bis zu klassischem Kaffee, gemahlen und als Bohne reicht

das Angebot.

Beinahe gleichzeitig erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres 1. Vorsitzenden Werner Geßler (s. Nachruf unten).

Inzwischen hat sich der Vorstand zusammengesetzt und war einstimmig der Meinung, sein Werk so gut es geht weiterzuführen. Die verschiedenen Aufgaben werden auf mehrere Schultern verteilt. Deshalb bitten wir um Verständnis, wenn in den kommenden Wochen und Monaten nicht alles so reibungslos läuft wie gewohnt. Zu unserem Bedauern müssen wir den Verkauf der Bananen erst einmal unterbrechen, da hier logistische Fragen noch nicht geklärt werden konnten.

Aber wir bitten weiterhin um Ihre Unterstützung und freuen uns, Sie wiederzusehen. Die Ladenöffnungszeiten sind: Donnerstag, Freitag und Samstag von 9.00-12.00 Uhr und Freitag- Nachmittag von 14.30-18.00 Uhr.

Nachruf

Wir trauern um unseren 1. Vorsitzenden
Werner Geßler

Der Aufbau des Fairen Handels in Hilpoltstein und dessen praktische Umsetzung waren sein Lebenswerk, in das er sich bis zum letzten Tag mit Leib und Seele eingebracht hat.

Sein unermüdliches Engagement für den Verein Senfkorn, sein umfassendes Sachwissen und Einsatz für Gerechtigkeit waren uns immer ein Ansporn zur Mitarbeit. Wie groß die Lücke ist, die er hinterlässt, werden wir erst nach und nach erfahren. Wir werden ihm stets ein dankbares, ehrendes Andenken bewahren.

Unsere mitfühlenden Gedanken sind bei seiner Frau Karin und der ganzen Familie.

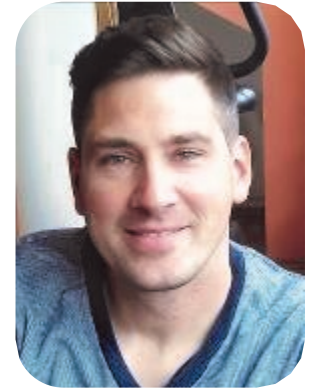
Für den Verein Senfkorn e.V.
Claudia Großmann



ENDLICH EIN LOGO FÜR DIE KINDERKIRCHE

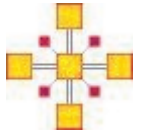
Seit langer Zeit wünscht sich unser Team ein ansprechendes Logo für die Kinderkirche. So richtig zielstrebig wurde dieser Wunsch aber nicht verfolgt. Erst als im Burgblatt das beeindruckende neue Büchereilogo von Herrn Ralf Möller vorgestellt worden war, „klopfen“ auch wir vorsichtig bei ihm an. Wir waren überwältigt von seiner Offenheit und seinem Ideenreichtum. Er unterbreitete uns eine Fülle von Vorschlägen und setzte unsere Anregungen geduldig um. Zusammen mit einigen Kindern wählten wir dann unseren Favoriten aus. Mit unserem Logo sind wir nun alle sehr zufrieden. Es zeigt fröhliche Kinder auf einer Regenbogenrutschbahn

vor einer lachenden Kirche. Sieht man dieser Kirche nicht an, dass sie sich über die Kinder freut? Auch wir sind dankbar und glücklich über den regen Besuch aller Kinder und ihrer Familien und sagen Herrn Möller ein herzliches „Vergelt`s Gott“ für seine großartige Unterstützung. Und noch eine Bitte: Das Team würde sich über weitere Unterstützung von Frauen und Männern freuen. Bei Interesse bitte bei Frau Lang melden



Für das Team der Kinderkirche
Ingrid Hiebinger



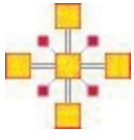


MIT SEGNENDEN WORTEN ...

... hat Stadtpfarrer Franz-Josef Gerner das frisch renovierte Wegkreuz an der Hofstettener Hauptstraße eingeweiht. Die kleine Feier wurde vom Hofstettener Singkreis mit religiösem Liedgut umrahmt. Auf Initiative von Michael Seitz und Matthäus Schneider wurden Kreuz, Korpus und Überdachung des Wegkreuzes restauriert. Ralf Jäger, Inhaber der Spedition Greiner, der das Projekt finanzierte, dankte für die professionell ausgeführten Arbeiten und brachte seine Hoffnung zum Ausdruck, dass das Wegkreuz zu einem kurzen Verweilen oder einem stillen Gebet einlädt.



Konzert Cantus Sacralis
Sonntag, 19.12.2021 um 17:00 Uhr
Stadtpfarrkirche
St. Johannes d. Täufer, Hilpoltstein



MINDORFER KIRCHENRENOVIERUNG

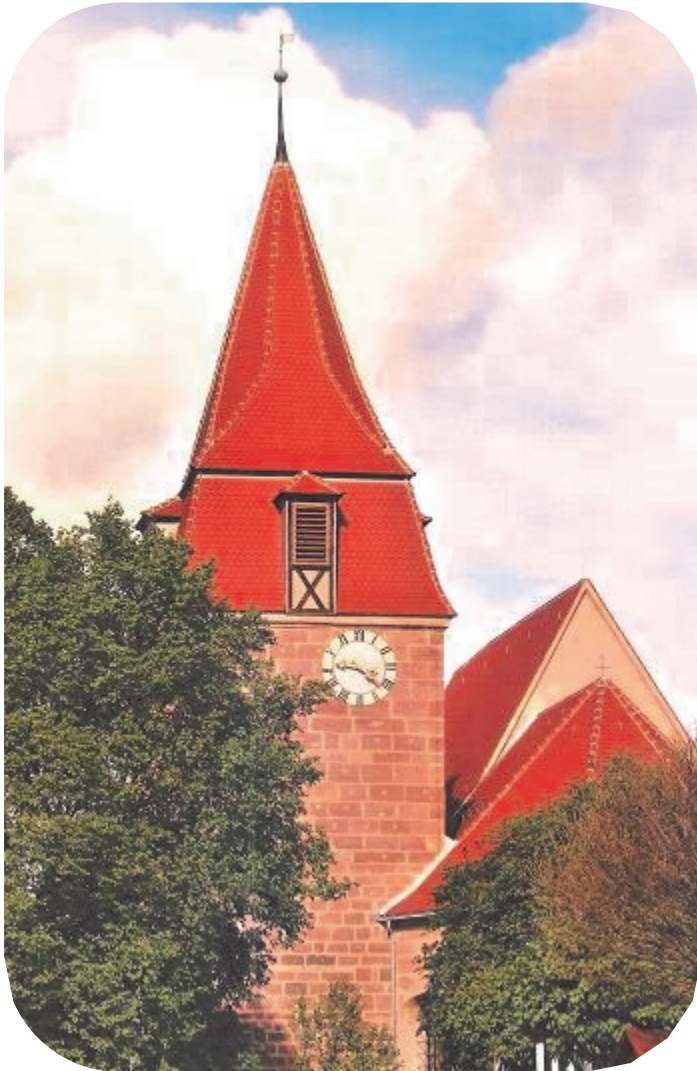


Bild: Martin Zech

Die im idyllischen Mindorf gelegene Kirche St. Stephanus ist ein Juwel der spätmittelalterlichen Architektur und über die Landkreisgrenzen bekannt. Über mehrere Jahrhunderte wurde an dieser Kirche gebaut. In dem aus dem 14. Jahrhundert stammenden Unterbau des Turmes befindet sich die Sakristei. In dieser kann man die in sehr gutem Zustand erhaltenen Fresken bestaunen. Sie zeigen Motive aus Jesu Leben, die Verkündigungsszene, Evangelistensymbole sowie die Marienkrönung.

Einzigartig im ganzen Bistum Eichstätt ist die mit Ranken bemalte Holzdecke im Langhaus (Kirchenschiff).

Die kleine Gemeinde Mindorf war trotz finanzieller Engpässe stets um den Erhalt der Kirche bemüht.

Die letzte Außenrenovierung fand im Jahre 1968 statt. Dabei wurden die Dachziegel erneuert sowie beschädigte Hölzer ausgebessert. Die Außenfassade erhielt einen roten Anstrich. 2011 hat die damalige Kirchenverwaltung unter dem langjährigen Kirchenpfleger Xaver Mödl Schadstellen an der Dachkonstruktion des Chores festgestellt. Weitere Untersuchungen zeugten von Fäulnis- und Pilzbefall der Dachsparren, der auch das Langhaus in Mitleidenschaft gezogen hatte. Eine Notsicherung des Dachstuhls musste dringend vorgenommen werden.

Nach einer 7-jährigen Voruntersuchungs- und Planungszeit kam im November 2018 die Baugenehmigung von Landratsamt Roth.

Die Sanierungsarbeiten konnten nun vonstatten gehen. Im Mai 2019 begannen die Zimmerer mit ihrer Arbeit. Der bis dahin rot geprägte Außenanstrich wurde mittels Sandstrahler sorgfältig abgenommen, Fugen verschlossen. Das Dach wurde neu eingedeckt. Das nun sichtbare Sandsteinmauerwerk verleiht der Kirche ein harmonisches Ganzes.

Das Ehepaar Maria und Josef Nüsslein ist für die Mindorfer Kirche seit Jahren im Einsatz. Josef Nüsslein, der seit 2018 das



Amt des Kirchenpflegers von Mindorf bekleidet und vorher schon Kirchenverwaltungsmitglied war, war tatkräftig an der Sanierung der Kirche beteiligt. Seine Frau, Maria Nüsslein kam im Juli 2003 unverhofft zu ihrem Mesnerauftrag. Nachdem die Mesnerin Theresia Meier überraschend verstorben war und Herr Nüsslein zum Läuten der Totenglocken mit dem Kirchen-

schlüssel nach Hause kam, sagte Frau Nüsslein (wohl in Vorahnung) zu ihrem Mann: „Hoffentlich bringen wir den wieder los.“ Doch so einfach brachten sie den Schlüssel nicht wieder los. Seit damals verrichtet sie nun durch gutes Zureden der Mindorfer ihren Mesnerdienst.

Eine Kirchenrenovierung solchen Ausmaßes stemmt man nicht alleine. Herr Nüsslein berichtet über die Hilfs-, Einsatz-, und Spendenbereitschaft der Mindorfer Gemeinde.

Der Architekt Elmar Greiner, der die Sanierungsmaßnahmen betreute und stets ein offenes Ohr hatte, beauftragte regionale Handwerkerbetriebe mit der Durchführung der Arbeiten, was ebenfalls zu der guten Zusammenarbeit unter allen Beteiligten beigetragen hat.

Bereits Jahre zuvor konnte durch ein weitsichtiges Wirtschaften der Mindorfer Kirchenverwaltung ein finanzieller Grundstock geschaffen werden, der in die Finanzierung eingebracht wurde. Auch der Erlös des Rochusfestes fließt in die Kasse der Kirchenverwaltung, um Mittel für weitere Sanierungsmaßnahmen anzusparen. Seit beinahe zwei Jahrzehnten wird das Rochusfest am zweiten Augustsonntag im Garten der Familie Nüsslein gefeiert. Besucher aus Nah und Fern kommen gerne zum Frühschoppen unter den Linden.

Eine überraschende Entdeckung machte man in der Kugel der Wetterspitze. Eine Urkunde der letzten Renovierung von 1968 sowie eine Kirchenzeitung desselben Jahrgangs und einige DM-Münzen waren hinterlegt.

Diese hat der Kirchenpfleger mit aktuellem Bericht der Kirchenrenovierung 2020, Kirchenzeitung und einigen Euromünzen ergänzt.

Für Gläubige ist der Erhalt des Gotteshauses im Dorf ein elementares Bedürfnis und für Kunstinteressierte ist es ein Kulturgut, das es zu erhalten gilt.

Helene Holzer



VERDIENTE MINISTRANTEN – NEUE MINISTRANTIN JAHRSDORF

Auch in Jahrsdorf wurden zum Kirchweihfest zwei verdiente Ministranten aus dem aktiven Dienst verabschiedet.

Pater Witold dankte im Namen der ganzen Pfarrgemeinde Nico Dresen für sechs Jahre und Pia Meyer für fünf Jahre ministrieren in der Pfarrei Mariä Geburt.

Er überreichte die Dankesurkunde der Diözese Eichstätt zusammen mit einem Geschenk der Pfarrei an Nico Dresen persönlich.

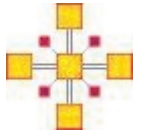
Pia Meyer konnte krankheitsbedingt leider nicht an dem Gottesdienst teilnehmen. Ein Geschenk wurde ihr mit der Urkunde zum Dank zwischenzeitlich nachgereicht.

Doch nicht nur verdiente Ministranten verabschieden konnte die Pfarrgemeinde Jahrsdorf, auch über einen Neubeginn kann sich die Pfarrei freuen.

Thea Schmidt hat sich neu für den Dienst am Altar bereit erklärt. Sie wurde nun Ende Oktober im Rahmen der „Josefs-Predigten“ von Pfarrer Gerner mit einem Segensgebet in der Jahrsdorfer Ministrantenschar begrüßt.

Rita Hofbeck





MINI-BROT-AKTION IN JAHRSDORF

Erfreulicherweise konnte dieses Jahr wieder die Mini-Brot-Aktion zum Erntedankfest in der Pfarrei Jahrsdorf starten. Viele fleißige Bäckerinnen erklärten sich bereit, hierfür Roggensemmeln nach gleichem Rezept in großer Stückzahl zu backen.

So konnte sowohl nach der Vorabendmesse am Samstag, als auch am Erntedanksonntag direkt der große Mini-Brot Verkauf starten.

Zahlreiche Kirchgänger ließen sich an diesem Wochenende die leckeren Roggensemmeln schmecken.

Zu den Semmeln stand zudem eine Vielzahl selbstgebundener kleiner Getreide-Blumen-Sträußchen zum Verkauf bereit.

Diese steuert das Mesner-Ehepaar Schmidtpeter alljährlich bei.

Der Erlös aus beiden Produkten kommt wie in den Jahren zuvor einem Projekt im Senegal zu Gute.

Rita Hofbeck





Bericht aus Meckenhausen

Hallo alle miteinander!

Hier spricht bzw. schreibt Mecki, die Kirchenmaus von Meckenhausen, über eben Meckenhausen oder besser gesagt über das, was in Meckenhausen so los ist. Das war jetzt stilistisch gesehen kein besonders toller Satz, muss ich zugeben, aber der Name eines Ortes ist nun mal nicht so leicht ersetzbar.

Ich hoffe natürlich, Ihnen allen geht es immer noch gut, auch wenn ich mich da wiederhole. Die nun schon vierte Welle des Corona-Virus schwappt über uns hinweg, und ich wundere mich sehr, wie hoch die Inzidenzen inzwischen sind. Im letzten Jahr haben wir schon bei wesentlich weniger hohen Werten extreme Panikschübe feststellen können! Vielleicht gewöhnt man sich halt auch an Pandemien. Schön wäre es natürlich, wenn der Mangel an Panik mit einem Überfluss an Gottvertrauen einhergehen würde... Aber schätzungsweise ist es tatsächlich nur die Impfung bzw. die die totale Ablehnung derselbigen, die einen Unterschied macht. Echt schade! Ich treffe immer wieder Leute, die mir erklären, sie würden nicht mehr zur Kirche gehen, weil sie es mit den Masken nicht aushalten. Und dann sind sie baff erstaunt, dass am Platz gar keine Masken mehr zu tragen sind, wenn der Abstand eingehalten wird. Ich bin mir echt nicht sicher, ob diese Entfernung zur Kirche nur mit dem Corona-Virus zu erklären ist! Und ich bin zugegebenermaßen auch ein wenig neugierig, wie das mit

der Kirche und den Gottesdiensten nach Corona weitergeht...

Aber trotz Corona war in Meckenhausen wieder einiges los. Eine schöne Idee war zum Beispiel der



,Weißwurstfrühschoppen' im August, der im Garten des Pfarrheimes durchgeführt wurde. Die Wetterverantwortlichen im Himmel droben wussten anscheinend genau, dass der gute Zweck, nämlich das Spendensammeln für die Renovierung, allerhöchste Unterstützung erforderte. Und so strahlte die Sonne mit den Gesichtern der Besucher um die Wette, die sich freuten, endlich wieder einmal zusammensitzen zu können. Ein maßstabsgetreues Modell der Kirche und die Zeitkapsel aus der Kugel im Turm waren ebenso Anziehungspunk-



te, wie das reichliche Kuchenbüffet, das keine Wünsche offen ließ. Auch die hohe Geistlichkeit mischte sich erfreulicherweise unter die Gäste und ließ es sich schmecken. Nur Pater Witold mit seinem flotten Hut schaffte das ‚Weißwurstzeitlimit‘ nicht ganz und musste sich mit Wienerle zufriedengeben.

Nach dem Sommerloch ging es dann Schlag auf Schlag. Zum Erntedankfest gab es ein Konzert, an dem verschiedene Musiker und Sänger aus der Pfarrei teilnahmen. Neben den Klängen der Musikkapelle Meckenhausen und der Querflötengruppe unter der Leitung von Evelyn Ebert gab es auch ein paar Kostproben der kaplanlichen Musikalität unterstützt von Gerhard Ramsauer an der Orgel. Gesanglich präsentierten sich das Duo Heartbeat und der Ab-und-zu-Chor Belcanto. Die Veranstaltung vor der Kulisse des Erntedankaltares (der übrigens wieder sehr lecker war!) wurde durch einige Gedanken zum Erntedankfest abgerundet. Sehr gelungen möchte ich meinen! Und das sage ich nicht nur, weil ich natürlich Fan der Meckenhausener Kirchenmusik bin!

Am Kirchweihsonntag gab es dann den nächsten Höhepunkt, den es allerdings fast nicht gegeben hätte bzw. nur halb gegeben hat, weil dieses dumme Virus, das uns das Leben schwer macht, wieder mal zuschlug. Zwei junge Damen hatten sich bereit erklärt, den Gottesdienst mit ihrem Gesang zu bereichern, doch leider wurde eine von ihnen durch das Gesundheitsamt gestoppt. Glücklicherweise blieb sie aber gesund und munter, so dass einem baldigen ‚Comeback auf die Kirchenbühne‘ nichts mehr im Wege steht. Dass die andere junge Dame sich traute, das auch alleine zu machen, fand breite Anerkennung. Gut gemacht, Lina! Und dann gab es auch noch leckere Küchle, die der Frauenbund auf dem Kirchplatz verkaufte. Bis die letzten Besucher

aus der Kirche gekommen waren, waren die Küchle schon weg!

Der nächste Kracher war ein thematischer Gottesdienst zum Thema ‚Spuren hinterlassen‘. Da wurde der Inhalt der Kupferröhre, die aus der goldenen Kugel der Turmzier entnommen worden war, vorgestellt. Beim Durchschauen einer alten Kirchenzeitung von 1991 war zu lesen, dass sich gar nicht so viel in den dreißig Jahren verändert hat: Pfarrer mussten schon damals mehrere Pfarreien versorgen, die Kirche wollte moderner werden und es gab Frauenarmut und Flüchtlingsströme. Ich bin gespannt, ob wir das irgendwann noch mal auf die Reihe kriegen! Übrigens: So eine goldene Kugel auf der Kirchturmspitze ist ganz schön groß! Das wäre für Mäuseverhältnisse schon fast ein Palast! Und eine Kirchturmspitze in der Kirche stehen zu haben ist durchaus beeindruckend.

Das vorerst letzte ‚Event‘ war der Kinderbibeltag, an dem die Kinder sich mit Josef, dem Ziehvater von Jesus, beschäftigten. In Geschichten, Liedern und Spielen erfuhr sie Wissenswertes über diesen Mann, von dem die Bibel so wenig erzählt und der doch so modern wie kaum ein anderer Heiliger ist. Am Nachmittag konnte jeder noch sein eigenes Vogelhäuschen basteln, bevor der Kinderbibeltag mit einer Andacht zu Ende ging.

So, und nun ist Schluss für heute. Bleiben Sie bis zum nächsten Mal alle gesund und munter! Auf Wiederhören und Wiederlesen!





LICHTFEIER IN ZELL

Zu einer Lichtfeier am Abend hat der Kirchortsrat Zell eingeladen. Zusammen mit Kaplan Müller versammelten sich zahlreiche Familien in der Kirche St. Walburga in Zell. Viele Kerzen säumten den Eingang und den Innenraum der Kirche und so entstand eine wunderbare Atmosphäre.

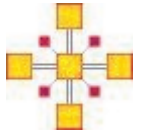
Beim Anspiel vom blinden Bartimäus wurde deutlich: Bartimäus hatte den Mut, Jesus anzusprechen und ihm seine Sehnsucht mitzuteilen. Er erfährt durch Jesus, dass er von ihm angenommen ist und sein Glaube ihm geholfen hat. Auch wir Christen dürfen mit unseren Sehnsüchten und Ängsten zu Jesus kommen und durch ihn Licht und Wärme spüren.

In einer Litanei, von Ministranten vorgetragen, wurde deutlich, was mein Leben hell machen kann. Die Fürbitten brachten zum Ausdruck, dass Jesus mit seiner Nähe den Menschen Mut und Hoffnung verspricht.

Am Ende der Lichtfeier spendete Kaplan Müller allen Anwesenden Gottes Segen, damit alle zu einem Licht der Nächstenliebe werden und gut zusammen leben können.



Bericht und Fotos Renate Kirchberger



DER HERBST, DER HERBST, DER HERBST IST DA.....



Der Herbst mit seinen vielen Farben und Früchten begeistert die Kinder der Kita St. Jakob. In unserem kitaeigenen Waldstück können die Mädchen und Jungen täglich unsere fleißigen Eichhörnchen bei der Futtersuche beobachten und tolle Sachen aus Holz bauen.

Zudem haben die Kinder eine wunderschöne Woche in „unserem“ nahegelegenen Waldstück verbracht. Dabei wurden viele „Lager“ gebaut, Tiere beobachtet und bunte Blätter gesammelt. Zum Schluss unserer Waldwoche waren alle Kinder mit ihren Eltern zu einem kleinen Waldfest geladen. Dabei wurde neben Herbstliedern, einem Tanz und verschiedenen Wahrnehmungsstationen auch zwei große Naturmandalas, als Dank für die Tiere und Gottes Schöpfung gelegt, denn...

... der Herbst ist einfach wunderbar!



Ihr Kitateam vom St. Jakob





SCHUTZENGEL- ANDACHT IM SCHUTZENGELKINDERGARTEN



Viele Kindergärten feiern den Namens- tag ihres Namens- gebers/ Namens- patrons mit einem kleinen

Fest. Und so ist es mittlerweile Tradition geworden, dass wir im Schutzengelkindergarten, so auch in diesem Jahr etwa in der Zeit um Allerheiligen, eine Schutzengel- andacht feiern. Diakon Herr Hofbeck besuchte uns also im Kindergarten und wir begannen mit einem gemein- samen Lied „Einfach Spitze, dass Du da bist“.

Die Kinder überlegten ge- nau, wie sie sich einen Schutzengel vorstellen, wie er wohl aussieht und welche Aufga- ben so ein Schutzengel hat. Wir legten

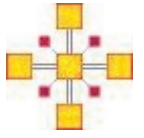
und gestalten gemeinsam mit vielen Tüchern und ande- ren Materialien einen großen Schutzengel. Im An- schluss wurde eine Geschichte in Form eines Bilderbu- ches präsentiert, das sich die Kinder auf der Leinwand ansehen konnten.

Danach hat noch jedes Kind eine mitge- brachte Kerze für sich und seinen persön- lichen Schutzengel entzündet und in die Mitte getragen. Wir beendeten die Andacht mit unserem Lied „Mein bester Freund mein Engel, ist immer für mich da“.

Wir möchten uns ganz besonders bei Herrn Hofbeck für seine Unterstützung und vor allem auch seine Freude im Umgang mit den Kindern bedanken!

Viele Grüße sendet das Schutzengelteam





KINDERTAGESSTÄTTE ST. MARTIN, MECKENHAUSEN



In unserer Kita werden aktuell 143 Kinder im Alter von 1 bis 10 Jahren betreut.

In den 4 Kindergarten-, 1 Krippen-, 1 Kleinkind-, und einer Hortgruppe bildet, unterstützt und begleitet unser pädagogisches Fachpersonal die Kinder.

Zurzeit beschäftigt uns das Thema St. Martin!
Wir alle freuen uns auf ein schönes Zusammensein, auf unseren von den Vorschulkindern gestalteten Gottesdienst und unseren St. Martinsumzug!

Ihre KiTa St. Martin Meckenhausen
Fotos: KiTa St. Martin





Kinder-SEITE

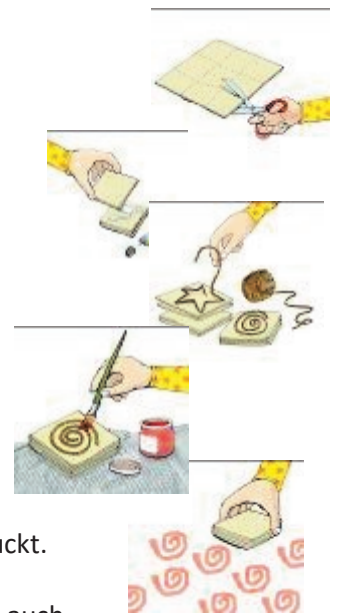
Basteltipp Geschenkpapiere und Weihnachtskarten selber bedrucken

Was du brauchst:

Dicke Pappe/Karton, Paketschnur in verschiedenen großen Stücken, einfarbige Papiere oder Packpapier, alte Zeitungen als Unterlage, Plakatfarbe oder Acrylfarbe, Farbwalze oder Pinsel, Pappteller, Kleber

So wird's gemacht:

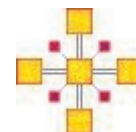
1. Schneide mehrere gleichgroße Stücke aus dem Karton aus (ca. 10x10cm).
2. Dann werden je 4 Pappen mit Leim zu einem handlichen Stoß zusammen geklebt. Trocknen lassen.
3. Schneide die Schnur in kurze Stücke und klebe auf eine der Seiten mit der Schnur ein Muster.
4. In den Pappteller wird dann jeweils Farbe gegossen und mit einer Farbwalze oder einem Pinsel auf das Schnurmotiv aufgebracht. Acrylfarbe ist wasserfest, vergiss deshalb nicht, den Tisch mit alten Zeitungen auszulegen!
5. Zügig wird nun das Motiv mit dem selbst gebauten Druckstempel auf das Papier gedruckt.
6. Wenn du das Motiv auf zurechtgeschnittenen Zeichenkarton druckst, kannst du damit auch wunderbar selbstgemachte Weihnachtskarten gestalten.



Viel Spaß mit euren nachhaltigen Weihnachtspapier und Weihnachtskarten

Text: Christian Badel, www.kikifax.com In: Pfarrbriefservice.de

KONTAKTE



Funktion	Ort	Name	Telefon
Pfarrbüro	Hilpoltstein		09174 14 34
Pfarrbüro	Meckenhausen		09179 60 81
Pfarrer		Franz-Josef Gerner	09174 9 76 68 04
Kaplan		Korbinian Müller	09174 9 76 42 42
Pfarrkurat		Pater Witold	09179 9 65 25 42
Pfarrer. i. R.		Richard Distler	09179 9 73 63 80
Pfarrer. i. R.		Michael Harrer	0176 98 26 27 78
Pfarrer. i. R.		Franz Schmid	09174 96 33
Diakon		Bernd Grünauer	09174 4 93 50
Diakon		Albert Mildner	09174 15 09
Diakon i. R.		Heinrich Hofbeck	09174 13 07
Gemeindereferentin		Helga Lang	09177 4 84 48 82
Gemeindereferentin		Agnes Meyer	0174 8 17 59 47
Religionslehrerin i. K.		Andrea Regler	09174 23 80
Mesner	Hilpoltstein	Reinhard Lachner	09174 16 25
	Jahrsdorf	Johann Schmidpeter	09174 21 47
	Meckenhausen	Cilli Waldmüller	09179 62 73
	Meckenhausen	Maria Lachner	09179 96 94 18
	Weinsfeld	Rita Taylor	09179 9 79 91
	Weinsfeld	Stilla Ingerling	09179 63 26
	Zell	Mesner (R.Kirchberger)	09177 6 16
Pfarrgemeinderatsvorsitzender		Markus Haußner	09174 97 16 64
Kirchortsrat	Hilpoltstein	Maria Seitz	09174 95 34
	Jahrsdorf	Hermine Stadler	09174 5 24
	Meckenhausen	Susann Beer	09179 9 29 99 79
	Weinsfeld	Gregor Struller	09179 9 79 71
	Zell	Renate Kirchberger	09177 6 16

Ansprechpartner der Kirchortsräte:

Pfarrei	Ansprechpartner
Hilpoltstein	Pfarrer Franz-Josef Gerner
Jahrsdorf	Pfarrkurat P. Witold
Meckenhausen	Kaplan Korbinian Müller
Weinsfeld	Gemeindereferentin Agnes Meyer
Zell	Kaplan Korbinian Müller



Alles beginnt mit der Sehnsucht

Alles beginnt mit der Sehnsucht,
immer ist im Herzen Raum für mehr,
für Schöneres, für Größeres.
Das ist des Menschen Größe und Not:
Sehnsucht nach Stille,
nach Freundschaft und Liebe.
Und wo Sehnsucht sich erfüllt,
dort bricht sie noch stärker auf.
Fing nicht auch Deine Menschwerdung,
Gott,
mit dieser Sehnsucht
nach dem Menschen an?
So lass nun unsere Sehnsucht
damit anfangen,
Dich zu suchen,
und lass sie damit enden,
Dich gefunden zu haben.

Nelly Sachs